

# Tennishalle als eiserne Reserve

## Planungen zur Unterbringung von Asylbewerbern in Ispringen vorgestellt

Von unserem Mitarbeiter  
Manfred Schott

**Ispringen.** Bürgermeister Volker Winkel informierte den Gemeinderat bei dessen jüngster Sitzung über die Situation bei der Unterbringung von Asylbewerbern und den konkreten weiteren Planungen in Ispringen.

Ende Oktober 2015 fand eine gut besuchte Gemeinderatssitzung im kleinen Saal der Sport- und Festhalle statt. Damals ging es um die Frage, ob auf der Parkfläche vor dem Fußballstadion Container für die Unterbringung von Asylbewerbern aufgestellt werden kön-

---

### 201 Asylbewerber sollen bis Jahresende kommen

---

nen. Damals war im Rat klar, dass die Asylbewerber soweit wie möglich in festen Unterkünften untergebracht werden sollen. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, alles Machbare zu tun, um dieses Ziel zu erreichen. Nach der bisherigen Prognose des Enzkreises könnten bis Ende 2016 in Ispringen 201 Asylbewerber ankommen.

Die bisherigen Bemühungen der Verwaltung haben ergeben, dass möglicherweise bis dahin 211 Plätze zur Verfügung gestellt werden können. Winkel berichtet, dass in der ursprünglichen Unterkunft Ersinger Straße 40 Personen untergebracht sind. In den „neuen“ Wohnungen Nußbaumstraße 1 und Hauptstraße 51/53 sind zusammen weitere 40 Plätze belegt. Am Anfang der Hauptstraße haben sechs Asylbewerber in privaten Räumen Unterkunft. Das Vereinsheim des Kraftsportvereins (Ringerhalle) am Waisenrain soll nach Umbau 20 Asylbewerbern Platz bieten. Auf den Tennisplätzen des Kraftsportvereins



*DAS KLEINTIERZÜCHTER-VEREINSHEIM wurde nach dem Totalschaden beim Brand im November 2014 jetzt neu aufgebaut. Es soll nach Zustimmung der Vereinsmitglieder für die Asylbewerberunterbringung zur Verfügung gestellt werden. Foto: Manfred Schott*

können weitere 25 Quartiere geschaffen werden. Soweit die Mitglieder des Kleintierzüchtervereins zustimmen, können in dem nach dem Brand vom November 2014 jetzt neu erbauten Vereinsheim 40 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Vorsitzender Karl-Heinz

Döring stellte diese Zustimmung bei der Ratssitzung in Aussicht. Bürgermeister Winkel geht davon aus, dass künftig verstärkt auch weitere private Vermieter Wohnraum für Asylbewerber dem Enzkreis zur Verfügung stellen. Als eiserne Reserve könne auch über die Tennishalle

des Kraftsportvereins nachgedacht werden. Diese benutze der Verein jedoch derzeit als Trainingshalle. Der Bürgermeister wies auch darauf hin, dass sich der Ispringer Freundeskreis Asyl mit einer Reihe von Angeboten um die Asylsuchenden kümmere.